



100 Jahre Walsum



100 Jahre Gemeinde Walsum

1. April 1905 – 1. April 2005

Bekanntmachung.

Die

Einführung des Bürgermeisters von Walsum

findet statt am **1. April** *er.* **vormittags 9^h** im Bürgermeisteramt
dieselbst.

Einholung sowie **Begrüßung** des Herrn Landrats
und des Herrn Bürgermeisters an der Grenze (am Schwan) **morgens Punkt
9 Uhr** durch den Gemeinderat nebst Reiter- und Radfahrerzug.

Das **Fest-Essen** beginnt **mittags 1 Uhr**.

Zu dem daran anschließenden **Festbankett** in den Sälen von
Langhoff und **Mattendahl** sind auch die Damen freundlichst eingeladen.

Anmeldungen zum Festessen werden noch bis zum **29. d. Mts.**, vom
Wirt **Langhoff** (Walsumerhof) entgegengenommen.

Walsum, **26. März 1906.**

Das Komitee.

Grußwort des Oberbürgermeisters



Nachdem sich lokalverbundene Walsumer Bürger in den Jahren zuvor für Selbständigkeit stark gemacht hatten, war am 1. April 1905 der große Tag gekommen: Mit Zustimmung des Innenministers löste sich Walsum von Dinslaken, um fortan eine eigene Landbürgermeisterei zu bilden – Walsum wurde zur selbständigen Gemeinde! Nur wenige Monate, bevor sich weiter südlich Duisburg, Ruhrort und Meiderich zur Industriegroßstadt Duisburg vereinten, konstituierte sich zwischen den Städten Hamborn und Dinslaken ein neues, sympathisches Gemeinwesen, das bis heute kaum etwas von seinem Charme verloren hat. Walsum am Rhein.

Hundert Jahre später steht erneut ein großer Tag auf dem Kalender, der weit über Duisburgs Norden hinweg Aufmerksamkeit findet: Im festen Bewusstsein lokaler Eigenheiten, mit Respekt vor gewachsenen Traditionen sowie mit einer tüchtigen Portion Heimatliebe feiern die Walsumer das 100-jährige Jubiläum jenes historischen Tages. Ich habe Freude und Ehre zugleich, als Oberbürgermeister der Stadt Duisburg sowie als Walsumer Adolf Sauerland zu diesem Freudentag gratulieren und im Namen der Stadt Duisburg die herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu dürfen. Mein besonders herzlicher Gruß gilt dabei – das sei mir gestattet - allen Bürgerinnen und Bürgern Duisburg-Walsums, die ich in der Vergangenheit bei Festen und Veranstaltungen (oder auch ganz privat, beim Brötchen holen oder am Gartenzaun) persönlich kennen lernen durfte. Deshalb weiß ich, was ich sage: Sie, die Walsumerinnen und Walsumer selbst, sind das eigentliche Potenzial dieses nördlichsten Teils unserer Stadt. Das sei Ihnen hiermit quasi amtlich-offiziell aus dem Rathaus am Burgplatz bescheinigt.

Nun (und nach 30 Jahren haben die Walsumer damit Frieden geschlossen) feiert ein Stadtteil sein lokalgeschichtliches Jubiläum, der in Duisburg „ganz oben“ liegt und für die Stadt durchaus Vorbildcharakter hat. Gewiss hat auch Walsum seine Sorgen. Niemand muss mir erklären, dass sich von dort viele sorgenvolle Blicke auf die Zeit nach der Schließung des Bergwerks Walsum richten – immerhin nicht nur der größte Arbeitgeber, sondern auch ein immens wichtiger Identifikationsstifter für die Walsumer. Aber unterm Strich gilt, dass Walsum als intakter Stadtteil gelten darf, der mit seinen sozialen und ökonomischen Merkmalen besser dasteht als so manch anderer Teil unserer Stadt. Das muss und das wird so bleiben – auch nach dem letzten „Glückauf“ auf dem Pütt.

Woher ich das weiß? Ich kenne die Walsumer. Ich weiß, dass sie sich für ihren Stadtbezirk einsetzen und echten Bürgersinn zeigen – länger schon als die stolzen hundert Jahre, die es nun zu feiern gilt. Für diesen Bürgersinn der Walsumer und für die vielen bürgerschaftlichen Beiträge, mit denen sich Walsumer Einzelpersonen, Firmen und Vereine an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen, bedanke ich mich herzlich.

Ihrem, unserem und auch meinem persönlichen Walsum ein herzliches „Glückauf“ !

Ihr und Euer



Adolf Sauerland
Oberbürgermeister

Grußwort des Bezirksvorstehers Heinz Plückelmann



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor 100 Jahren, am 1. April 1905, wurde die Ortschaft Walsum eine selbständige Gemeinde und dem damaligen Kreis Dinslaken zugeordnet. Nicht alle Walsumerinnen und Walsumer waren mit dieser Entscheidung einverstanden. Die Aldenradener sahen diesen Schritt mit großer Skepsis. Im Nachhinein bestätigt die heutige Generation, dass diese Entscheidung richtig war und ein Gemeinwesen entstanden ist, dass in den vergangenen 100 Jahren besonders durch den Zusammenhalt seiner Einwohnerinnen und Einwohner geprägt war.

Der 1. Walsumer Bürgermeister Johannes Hoeweler war mit dafür verantwortlich, dass aus der ländlichen alten Siedlung mit rund 5.000 Bewohnern sich sehr schnell eine Industriegemeinde entwickelte, die bis zum heutigen Tage den Menschen einen lebenswerten Wohnort bietet.

Der heimische Bergbau, die Aschaffenburg Zellstoffwerke, die Rheinwerft Walsum waren und sind Arbeitsstätte für viele Menschen. Dazu kamen die Papierfabrik Haindl jetzt Norske Skog, das Steag Kraftwerk und die Rheinfelsquellen H. Hövelmann. Sie und eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen, die im Handel und Handwerk für Arbeits- und Ausbildungsplätze sorgen, sind in Walsum das wirtschaftliche Rückgrat.

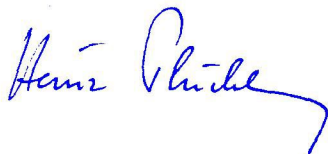
Das Walsumer Stadtbild zeichnet sich in den einzelnen Ortsteilen durch moderne Wohnsiedlungen aus. Im Naherholungsgebiet Rheinaue ist wohnortnah Erholung möglich. Walsum verfügt über gut ausgebaute Schulsysteme; die Versorgung im vorschulischen Bereich durch Kindertageseinrichtungen ist gut. Ausreichende Sportstätten für die verschiedenen Sportarten sind vorhanden.

Ein wesentlicher Garant für unser Zusammenleben in Walsum ist die Vielzahl unserer im sportlichen und kulturellen Bereich tätigen Vereine. Sie ermöglichen im Zusammenwirken mit den kirchlichen Gemeinden und karitativen Einrichtungen das gute Miteinander innerhalb der Bürgerschaft. Darauf sind wir stolz.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für die nächsten Jahrzehnte wünsche ich uns, dass wir Walsum im positiven Sinne nach vorne bringen. Ich fordere Sie auf, die Zukunft Walsums mitzugestalten, damit unser Erscheinungsbild weiterhin positiv bleibt.

Für die Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche zum 100-jährigen Bestehen der Gemeinde Walsum wünsche ich Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung. Tragen Sie durch Ihre Teilnahme am Gelingen bei.

Mit einem herzlichen Glückauf



Heinz Plückelmann
Bezirksvorsteher

Ruhrorter Zeitung vom 29.03.1905

Walsum: Der Tag der Gründungsfeier unserer neuen Bürgermeisterei und der Einführung unseres ersten Bürgermeisters, des bisherigen Kreissekretärs Herrn Hoeveler aus Ruhrort, rückt näher. Die teilnehmenden Vereine, so wie der Reiter-, Wagen- und Radfahrerzug nehmen am Samstag, den 01. April vormittags um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Aufstellung an der Grenze der Bürgermeisterei Walsum, an der Wirtschaft „Zum Schwan“, woselbst Landrat Kötter mit dem neuen Bürgermeister gegen 9 Uhr eintrifft.



Hierselbst findet eine kurze Begrüßung statt. Alsdann bewegt sich der Reiter-, Wagen- und Radfahrerzug nach dem neuen Bürgermeisteramte in der neu eröffneten Wirtschaft des Herrn Claus, woselbst $\frac{1}{2}$ 10 Uhr die amtliche Einführung durch Herrn Landrat Kötter stattfindet.



Nachmittags um 1 Uhr versammeln sich die Teilnehmer zu dem offiziellen Festessen im Saale des Herrn Langhoff. Um aber auch den minder bemittelten Bewohnern der Bürgermeisterei Gelegenheit zu einem Festschmaus zu geben, wird Herr Christian Kattendahl einen solchen, pro Gedeck einer Mark zu arrangieren, wobei kein Weinzwang bestehen wird. Dieses Festessen findet mit dem offiziellen zu gleicher Zeit statt. Nach Beendigung des offiziellen Festessens begeben sich die Teilnehmer nach dem Lokale des Herrn Kattendahl.



Nachher nehmen die Festlichkeiten in beiden genannten Lokalen ihren Fortgang.

Die Einführung des ersten Walsumer Bürgermeisters.

Walsum: Am vergangenen Samstag war für unsere neu gegründete Bürgermeisterei ein hoher Festtag, galt es doch den neuen Bürgermeister, Herrn Hoeveler, festlich zu begrüßen und ihn in sein Amt einzuführen. Ehrenbogen, Girlanden und Flaggschmuck gaben der Feier auch äußerlich Ausdruck. Unter dem Donner der Böller hielt Herr Hoeveler seinen Einzug. An der Gemeindegrenze „am Schwan“ wurde er vom Gemeinderat und den dort aufgestellten Vereinen begrüßt. Herr Beigeordneter Dr. Schlagermann hielt eine Ansprache, er hieß das neue Ortsobhaupt herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß unter seiner Leitung die junge Gemeinde einer gedeihlichen Zukunft entgegen gehen möge. Herr Bürgermeister Hoeveler dankte in kurzer, bewegter Ansprache.

Begleitet von einem stattlichen Reiter-, Wagen- und Radfahrerzug setzte sich der Festzug hierauf in Bewegung nach dem neuen Bürgermeisterramte im „Römerhof“. Hier erfolgte die amtliche Einführung durch Herrn Landrat Kötter, der in einer längeren Ansprache sich

besonders an den neuen Bürgermeister wendete und ebenfalls seine besten Wünsche für die Zukunft der neuen Gemeinde Ausdruck gab. Herr Bürgermeister Hoeveler dankte für die ihm gewordene Auszeichnung, besonderes für die Begrüßung durch den Gemeinderat und versicherte, daß er das Wohl der Gemeinde mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kräften wahren und fördern werde. Herr Dr. Schlagermann dankte Herrn Landrat Kötter für das Wohlwollen, daß er der neuen Gemeinde entgegengebracht und bat ihn, dies auch weiter der Gemeinde bewahren zu wollen und brachte ein Hoch auf den Landrat aus, der mit herzlichen Worten versicherte, daß ihn auch fernerhin das Wohl der Gemeinde am Herzen liege. Nach beendeter Einführung setzte sich der Festzug wieder in Bewegung; es ging nach Walsum, wo vor der Wohnung des Vorstehers Herr Claus die Vereine aufgestellt waren. Nach der Vorstellung der Vorstände und der vier ältesten Bürger der Gemeinde wurde ein Frühschoppen im Kattendahlschen Lokal gemacht, wozu die Im-

horstsche Kapelle aus Ruhrort lustige Weisen aufspielte. Nachmittags um 1 Uhr wurde Herr Bürgermeister unter den Klängen der Imhorstschen Kapelle zum Festlokal des Herrn Langhoff geführt, woselbst das Festessen unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft seinen Anfang nahm. Den Reigen der Reden eröffnete Herr Dr. Schlagermann, der den Kaisertoast ausbrachte. Sodann begrüßte der bisherige Ortsvorsteher und jetzige 1. Beigeordnete, Herr Claus, unseren Bürgermeister im Namen der Zivilgemeinde. Herr Bienen begrüßte ihn alsdann im Namen der Kirchgemeinde. Hierauf ergriff der Hauptlehrer Neuse das Wort, um den Herrn Bürgermeister im Namen der Lehrpersonen der Gemeinde Walsum willkommen zu heißen. Im Auftrage der zuerst in unserer Gemeinde entstandenen industriellen Anlage, der Zellstofffabrik, begrüßte Herr Betriebsleiter Schramm den ersten Bürgermeister Walsums. Für all die herzlichen Begrüßungen dankte nun Herr Bürgermeister Hoeveler und sprach dabei die Zuversicht aus; daß es ihm gelingen möge, alle auf ihn gesetzten Hoffnungen zu erfüllen zum Wohle der eben geborenen Bürgermeisterei Walsum. Er erblickte in der

freundlichen Begrüßung einen Beweis besonderen Vertrauens, das ihm entgegengebracht würde. Er gab das Versprechen ab, daß er ohne Unterschied des Standes und der Konfession, nach Recht und Gerechtigkeit, seines Amtes walten werde. Sein aufrichtiges Streben werde es sein, seine ganzen Kräfte dem Dienst der Gemeinde zu widmen und er wünsche von Herzen, daß die neue Gemeinde sich zu einem recht blühenden und ansehnlichen Gemeinwesen entwickeln werde. Sein Glas galt dem Geburtstagskinde, der neuen Gemeinde.

An das Festessen schloß sich ein schön verlaufenes Festbankett im Kattendahlschen Saal an. Unter Gesang der anlässlich der Feier gedichteten lokalpatriotischen Lieder, bei den Musikklängen zweier Kapellen, zahlreichen Reden und Deklamationen blieben die Festteilnehmer bis zur frühen Morgenstunde zusammen. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Kolkmann, begrüßte hier den Herrn Bürgermeister Hoeveler, der in einer längeren Ansprache dankte und speziell den Reiter- und Radfahrerzug, sowie den Vereinen für die zahlreiche Beteiligung an der Veranstaltung zu Ehren des ersten Bürgermeisters der Gemeinde, den er aus ganzem Herzen und mit

allen Kräften dienen werde. Er werde auch jedem seiner Mitbürger gern mit Rat und Tat zur Seite stehen und bitte sie, sich vertrauensvoll an ihn zu wenden. Seine Tür stehe jedem offen. Herr Hoeveler lenkte dann die Aufmerksamkeit der Festversammlung auf unseren, stets für des Volkes Wohlfahrt tätigen Kaiser und auf das kaiserliche Haus, dem durch die bevorstehende Vermählung des Kronprinzen ein hoher Festtag bevorstehe. Er wünschte, daß

auch diese neue Verbindung dem Zollernhaus zum Segen gereichen möge und schloß mit einem Hoch auf das Kaiserhaus. Esfolgte nun noch manche Rede bei recht fröhlicher Feststimmung. Die ganze Feier war ein herzlicher Willkommensgruß und ein Beweis der großen Freude ob der Selbstständigkeit unserer Gemeinde. Möge die neue Bürgermeisterei recht glücklich sich entwickeln unter der tüchtigen Leitung ihres neuen Bürgermeisters.



Die Festlieder zur Gründungsfeier der Bürgermeisterei Walsum am 1. April 1905:

1. Auf den Herrn Bürgermeister
Weise: Strömt herbei
2. Dort wo der alte Rhein
3. Walsums Gegenwart und Zukunft.
Weise: Deutschland, Deutschland
4. Hier sind wir beim Feste
Weise: Hinaus in die Ferne
5. Die Feier vom 29. November 1904
Weise: Strömt herbei
6. Stimmt an mit hellem, hohen Klang
7. Damen-Hymne (Potpourri)
Weise Deutschland, Deutschland über alles
8. Freut euch des Lebens
9. Die Bärenjagd in Walsum
Weise: Gandeamus igitur

Kurzer historischer Gang durch 100 Jahre Walsumer Geschichte

Bereits im Jahre 1894 - Walsum zählte damals noch zur Landbürgermeisterei Dinslaken - bemühte man sich um eine eigene Verwaltung. Doch erst zehn Jahre später, als die Industrie schon Fuß gefasst hatte, am 29. November 1904, verfügte die damalige Regierung in Düsseldorf zum 1. April 1905 die selbständige Verwaltung für die Gemeinde Walsum mit ihren rund 5000 Einwohnern.

Bis zum Jahre 1905 gehörte Walsum mit Hiesfeld zur Landbürgermeisterei Dinslaken. Der Bürgermeister saß in Dinslaken. Walsum und Hiesfeld hatten jeweils einen eigenen Rat mit einem Gemeindevorsteher als Vorsitzendem.

700- Bäuerliche Frankensiedlung

800 1933 wurde beim Bau des Zechenhafens der Friedhof dieser Siedlung ausgegraben.

1144 Älteste Erwähnung des Ortes in einer Urkunde des Erzbischofs Arnold I. von Köln. Alwardus und Wolfhildis besitzen einen Hof bei „Walsheim“.

1281 schenkte die Edelfrau Mechthild von Holte dem Johanniterorden die Kirche in „Walsen“.

1289 wird die Gerichtsbarkeit „in Walsheim“ durch Burkhard, genannt Stecke, an den Grafen Dietrich von Kleve verkauft.

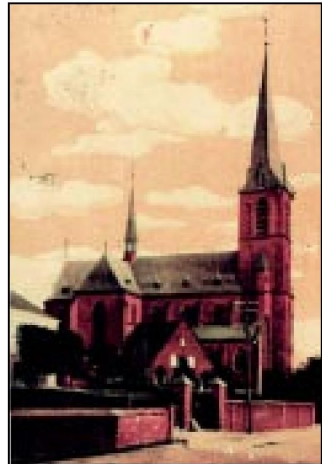
1292 Die Johanniter bauen ein Ordenshaus.

1492 Bernhard Hystvelt, Besitzer des Hofes Waterheck.

1507 kam Kaiser Maximilian von Duisburg zu Pferde nach Walsum und fuhr rheinabwärts nach Brabant.

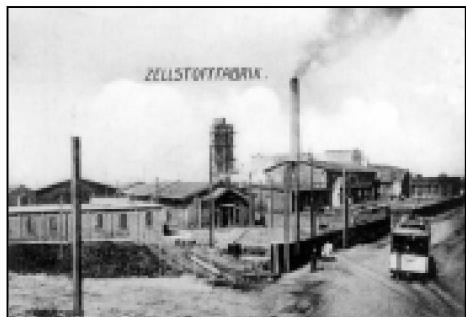
- 1583 Der spanische Feldherr Mendoza liegt mit 21.000 Fußsoldaten und 2.500 Reitern in Orsoy. In Walsum wird ein Lager mit Schanzen errichtet.
- 1620 Es stirbt der Hauskomtur und Pastor Heinrich Brinkmann, der letzte Johanniter in Walsum.
- 1806 Bei der Säkularisation wird die Johanniter-Kommende in Walsum aufgehoben.

- 1880 Die alte Walsumer Kirche St. Dionysius, die aus dem 13. Jahrhundert stammt, wird abgebrochen und durch einen neugotischen Backsteinbau ersetzt.



- 1891 Gründung der Walsumer Spar- und Darlehnskasse (heute Volksbank Rhein-Ruhr eG).

- 1897 Als erstes Industrieunternehmen wird die Niederrheinische Zellstoff-Aktiengesellschaft gegründet. (1903 von der Aschaffenburg Zellstoff-AG übernommen).



1900 Durch Walsum fahren zwei Straßenbahnen:
von Neumühl nach Dinslaken und vom Schwan zum Dorf.

1903 Bau des Südhafens
der Gute-Hoffnungs-Hütte
Oberhausen.



1904 Einweihung der
evangelischen Kirche
Aldenrade.



1905 Am 1. April wird
Walsum selbständige
Gemeinde mit
5.179 Einwohnern.



*Feuerwehr vor Kornbrennerei Clausum 1905
Walsum gründet eine Feuerwehr*

1905 Der Gemeinderat beschließt für den 1.4.1906 die Gründung der Walsumer Gemeindesparkasse.

1906 Bau des Emscherkanals (mittlere Emscher).

1909 Beginn der Arbeiten für den Schacht Walsum.



1912 Eröffnung des Walsumer Bahnhofs und der Bahnlinie Oberhausen-Hamborn-Walsum-Wesel.



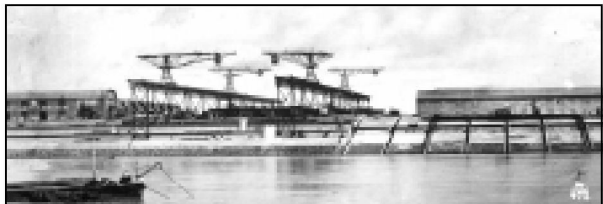
1913 Die Kohleförderung in Wehofen wird aufgenommen.
Bau der Siedlung Wehofen.



- 1915 Einweihung
der katholischen Kirche
„St. Josef“ Aldenrade.



- 1920 Die GHH
baut die
Rheinwerfft.



- 1920 Die „Rote Armee“
während der
März-Unruhen nach
dem Kapp-Putsch
in Walsum.



*Das Denkmal für die
Märzgefallenen auf dem
Friedhof Alt-Walsum*

- 1921 Beginn der ersten Bauten der Siedlung Vierlinden.
- 1923 Belgische Besatzung.
- 1925 Bau der ersten Sparkasse an der Provinzialstraße (heute Friedrich-Ebert-Straße).
- 1928 Stilllegung des Schachtes Wehofen.
- 1932 Bau der sogen. „Weißen Siedlung“ in Overbruch.

1933 Absetzung des Bürgermeisters Hoeveler.

1934 Bau des Nordhafens (Zechenhafen).

1939 Auf dem Schacht Walsum wird die Förderung aufgenommen.



1945 Amerikanische Truppen überqueren den Rhein nach Bombenangriffen und Artilleriebeschuss – erhebliche Gebäudeschäden, viele Tote.



1949 1.000.000 Tonnen Kohle vom Schacht Walsum.



1950 Bau eines Geschäftszentrums am Franz-Lenze-Platz.

1952 Beginn der Ortskernbebauung in Aldenrade.

1956 Bundeswirtschaftsminister
Prof. Erhard weicht
Schacht Wilhelm.



1958 Die Gemeinde wird mit über
40.000 Einwohnern Stadt.

*Festumzug zur Stadtwerdung – an
der Spitze Bürgermeister Gustav
Stapp mit der aus diesem Anlass
geschaffenen Amtskette.*



1958 Bau des Kraftwerkes beim Schacht Walsum.

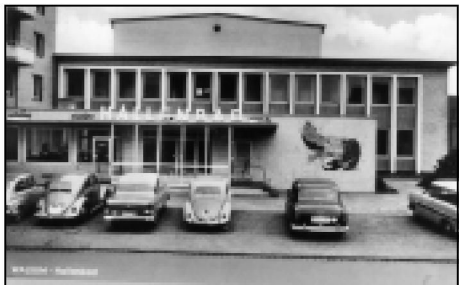
1958 Neubau
der Stadtparkasse.



1958 Schnellfähre
Walsum-Orsoy
in Betrieb genommen.



1959 Bau des Hallenbades
an der Prinzenstraße.



1962 Die Haindl-Papier GmbH nimmt die Produktion auf.

1964 Am 1. Januar
schließt das
Walsumer
Zellstoffwerk.



1967 Am 17. November wird der Neubau des Städt. Gymnasiums
seiner Bestimmung übergeben.

1974 Eröffnung des Allwetterbades.



Festprogramm

zum 100-jährigen Jubiläum der Gemeinde Walsum
am 1. April 2005, um 19.00 Uhr, in der Stadthalle Walsum

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Auftakt | Orchester Hohnerklang Walsum 1951 | Musik von John Miles |
| 2. Eröffnung und Begrüßung | Bezirksvorsteher Heinz Plückelmann | |
| 3. MGW Walsum Aldenrade
Orchester Hohnerklang
Walsum | Klinge mein Liede
Walsumer Sängermarsch (Fliegermarsch)
Sommer am Meer
Arcobaleno | W. Gietz
Grosse-Schwarze |
| 4. Frauenchor 1976
Walsum-Aldenrade | Musik liegt in der Luft
Ich hätt' getanzt heut Nacht
(Medley aus dem Musical „Josef“) | E. Hehra
Fr. Loewe |
| 5. Festrede | Oberbürgermeister Adolf Sauerland | |
| 6. Glückauf - Chor Walsum | Bergmannslied
Das Land meiner Väter
Festgesang
Im Abendrot | F. Greis
Ch. Siegler
F. Schubert |
| 7. | Pause | |
| 8. Orchester Hohnerklang | West Side Story
Hits im Bigband Sound | L. Bernstein
K. Gengler |
| 9. | Übergabe der Jubiläumssurkunde | |
| 10. Kopernikus Brass | Geburtstags-Medley
a) Eurovisionsfanfare
b) Happy birthday
c) Hoch soll er leben
Highland Cathedral
Goldene Zeiten | Arr. F. Schepers

Trad.: Arr. M. Schnabel
Komponist unbekannt |
| 11. MGW „Rheintreu“
Wehofen | Wer die Musik sich erkiet
Melodien zum Verlieben | W. Schrey
O. Groll |
| 12. Abschluss
Alle Chöre und Orchester
gemeinsam | Habt Dank ihr Freunde
Dankeschön und Auf Wiederseh'n | O. Groll
E. Hein |

- Moderation: Heinz Geßmann -



Freitag, 8. April, 20.00 Uhr

Bunter Abend mit Tanz

“ 100 Jahre Freiwillige

Feuerwehr LG 401

Walsum-Aldenrade“

Stadthalle Walsum

Mitwirkende :

Fred von Halen, Diana,

Showtanzgruppe „Teuflische

Engel“ u. a.

Samstag, 9. April, 20.00 Uhr

Oldie – Abend

mit den Coverkings

Stadthalle Walsum

9. und 10. April

Frühjahrsmeeting des

1. Schwimmvereins Walsum

im Allwetterbad

mit Beiträgen der DLRG

Walsum und der

Wassersportfreunde Walsum

(Kanu-Vorführungen)

Sonntag, 10. April, 11.00 Uhr

Bürgerkönigschießen

Armbrust- und

Lasergewehr-Schießen

Hildegard-Bienen-Straße

Sonntag, 10. April, 11.00 Uhr

Historische Fahrradtour

durch Walsum

Start und Ziel:

Hildegard-Bienen-Straße

Sonntag, 10. April, 13.00 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag

in der Walsumer City

Sonntag, 10. April, 16.00 Uhr

Abschlussveranstaltung

“ Glückliche Reise“

mit Überraschungen, Kaffee

und Kuchen (gegen Aufpreis)

Stadthalle Walsum

Konzert mit der

Niederrheinischen Musik- und

Kunstschule Duisburg



Festprogramm **zum 100-jährigen Jubiläum** **der Gemeinde Walsum**

Freitag, 1. April, 17.00 Uhr

Festumzug
der Walsumer Vereine zur
Stadthalle Walsum
Start um 17.30 Uhr an der
Grundschule Sternstraße

Freitag, 1. April, 19.00 Uhr

Festakt
zum 100-jährigen Bestehen
der Gemeinde Walsum
mit Oberbürgermeister
Adolf Sauerland
Stadthalle Walsum mit Chören
und Orchestern aus Walsum

Samstag, 2. April, 18.00 Uhr

Wir in Walsum
Biz Walsumlular -
Internationale Folklore
Stadthalle Walsum
Veranstalter: Interkultureller
Ring e.V.

Sonntag, 3. April, 20.00 Uhr

Souls in Motion
Eine aufregende Mischung
verschiedenster Tanzstile:
Klassisches Ballett, Jazz- und
Stepp-Tanz, Lindy-Hop, Jive,
Hip Hop u.a.
Stadthalle Walsum
ODYSSEY DANCE Theatre/
Utah, USA

Dienstag, 5. April, 13.00 Uhr

Schachsport für Jedermann
Öffentliches Schachturnier
Aula der GS Ochtropschule

Mittwoch, 6. April, 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst der
Kirchengemeinden Walsums
Stadthalle Walsum

Donnerstag, 7. April, 19.00 Uhr

„On Stage“
Literarisch-musikalische
Buchvorstellung
Bezirksbibliothek Walsum,
Kometenplatz 32



***Mitwirkende beim Festprogramm
zum 100-jährigen Jubiläum der Gemeinde Walsum
am 1. April 2005, um 19.00 Uhr, in der Stadthalle Walsum***

Verein	Kontakt	Probelokal	Probezeiten
Harmonika Orchester Orchester Hohnerklang Walsum 1951	1. Vorsitzender Walter Illbruck Duissernstraße 59 47058 Duisburg Tel. 0203 33 28 50	Gaststätte Zeche Köpi Bahnhofstraße 186, 47179 Duisburg	mittwochs von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Männer Gesangsverein Walsum-Aldenrade 1906 e.V.	Vorsitzender H. Josef Schetter Friedrichstraße 26 47179 Duisburg Tel. 0203 49 24 96	Stadthalle Walsum	dienstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Frauenchor 1976 Walsum-Aldenrade	Vorsitzende Anne Hotze Kurzestraße 25 47179 Duisburg Tel. 0203 4 84 59 47	Stadthalle Walsum	mittwochs von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Glückauf – Chor Walsum	1. Vorsitzender Thomas Stolpe Zur alten Schule 11 46569 Hünxe Tel. 02858 16 61	Don-Bosco-Pfarrheim Walsum-Overbruch	freitags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Kopernikus Brass	Musiklehrer Friedrich Schepers	Kopernikus Gymnasium	
Männergesangsverein „Rheintreue“ Wehofen	1. Vorsitzender Heinz Beckmann Hobelgasse 6 47178 Duisburg Tel. 0203 47 80 88	Gaststätte „Zur Einigkeit“ Bahnhofstraße 93 47178 Duisburg	mittwochs ab 17.30 Uhr

Ausführliche Beschreibungen der mitwirkenden Vereine finden Sie im Internet unter www.walsum100.de

- 1974 Eröffnung des Kulturzentrums mit großer Aula (heute Stadthalle Walsum).
- 1975 Am 1. Januar wird Walsum ein Teil der Stadt Duisburg.
- 1980 Eröffnung des Jugendzentrums „Alte Schmiede“ in Wehofen.
- 1982 Schließung Rheinwerft.
- 1984 Neubau der Sparkasse am Kometenplatz.
- 1985 Neubau der Autobahn A 59 bis zur Dr.-Hans-Böckler-Straße.
- 1993 Fertigstellung des Neubaus des Rathauses.
- 1996 Neubau der Autobahn A 59 bis zur Dinslakener Stadtgrenze.
- 1999 Abbruch des Straßenbahndepots der DVG.
- 2001 Schließung der Papierfabrik Haindl – Übernahme durch Norske Skog.

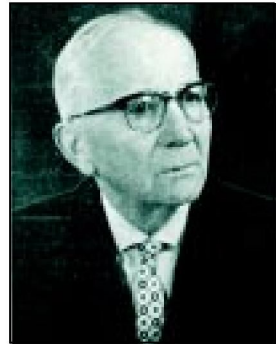
Die Walsumer Bürgermeister und Bezirksvorsteher von 1905 bis heute:



Hermann Claus
Ortsvorsteher vom
07.03.1900 bis
31.03.1905



Johannes Hoeveler
1. Bürgermeister
von 1905 bis 1933,
von der NSDAP in
den Ruhestand
geschickt

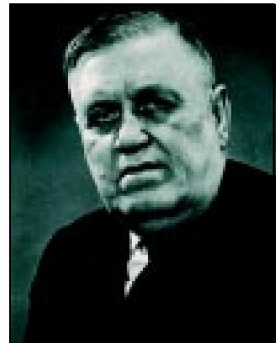


Christian Pohlmann
Bürgermeister vom
24.03.1945 bis
13.05.1945



Carl Lomb
Bürgermeister vom
13.05.1945 bis
04.10.1946 und vom
06.11.1951
bis 24.11.1952

Kein Foto
im Archiv



Josef Schmitz
Bürgermeister vom
4.10.1946 bis
19.12.1946

Johannes Balthaus
Bürgermeister vom
19.12.1946 bis
14.02.1947



Johannes Faltinski
Bürgermeister vom
14.02.1947 bis
06.11.1951 und vom
24.11.1952 bis
17.02.1956



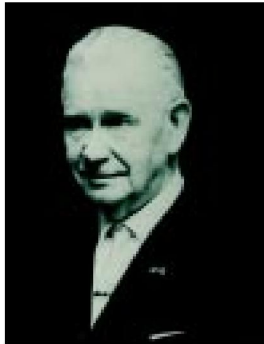
Johannes Peters
Bürgermeister vom
17.02.1956 bis
08.11.1956



Gustav Stapp
Bürgermeister vom
08.11.1956 bis
27.03.1963



Dietrich Herwarth
Bürgermeister vom
27.03.1963 bis
12.10.1964



Georg Matthae
Bürgermeister vom
12.10.1964 bis
30.11.1967



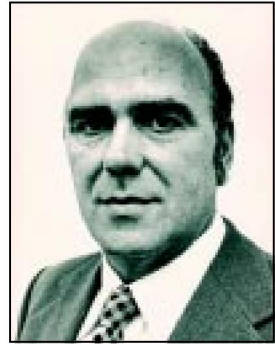
Ernst Lapp
Bürgermeister vom
30.11.1967 bis
14.11.1973



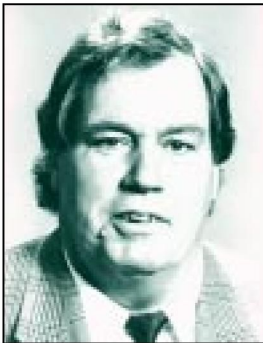
Bernhard Garden
Bürgermeister vom
15.11.1973 bis
11.12.1973



Paul Degen
Bürgermeister vom
11.12.1973 bis
31.12.1974



Heinrich Otto
Bezirksvorsteher
vom 01.01.1975 bis
22.10.1979



Willy Bernarding
Bezirksvorsteher
vom 22.10.1979 bis
3.11.1994



Heinz Plückelmann
Bezirksvorsteher
seit dem 3.11.1994

Geschichte des Walsumer Rathauses



Walsums Wunsch nach einem eigenen Rathaus ist schon alt:

Ein Mottowagen aus dem Karnevalsanzug im Jahre 1937!



Zunächst war die Gemeindeverwaltung an der Römerstraße, Ecke Bahnhofstraße untergebracht. Heute befindet sich dort ein griechisches Restaurant.



Später zog die Gemeindeverwaltung zur Schloßstraße an der B8, wo sich heute ein Balkanrestaurant befindet. Auch die Walsumer Post war in diesem Gebäude untergebracht.



Ein Teil der Gemeindeverwaltung wurde in den Anbau der Sparkasse an der B8 ausgelagert (ca. 1924/1926).



Hier noch eine Luftansicht mit einem Zeppelin im Hintergrund.



Dieser Anbau wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert.

Bis 1957 wurde auch der Anbau aufgestockt.



Der alte Sparkassenbau wurde nach dem Auszug der Sparkasse aufgestockt und verkleidet.



Bis in die neunziger Jahre sah das Rathaus Walsum so aus.





In den neunziger Jahren wurde das alte Rathaus in zwei Bauabschnitten abgerissen.



So sieht der Neubau seit 1994 aus.

Walsumer Schulen



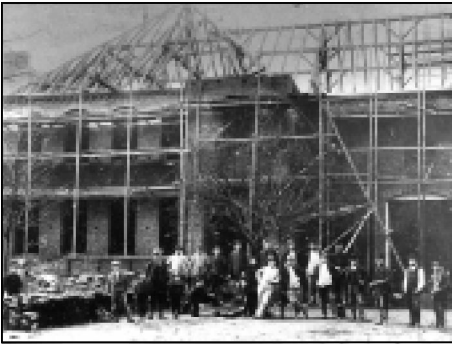
Die älteste katholische Schule in Walsum im Dorf, heute GS Theißelmannstraße.



Die älteste evangelische Schule in Walsum an der Provinzialstraße (heute Friedrich-Ebert-Straße), erbaut 1832, abgebrochen 1941.



Die katholische Overbruschule an der Römerstraße im Jahre 1904.



Die katholische Schule
Aldenrade an der
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße.

Richtfest des
Erweiterungsbaus 1912.



Die evangelische Schule im
Dorf an der Dr.-Wilhelm-
Roelen-Straße im Jahre 1927
(heute Pforte der
Schachtanlage Walsum).



Die evangelische Schule in
Wehofen im Jahre 1927
(heute Kultur- und
Freizeitzentrum).



Die katholische Schule in
Wehofen.

Katholische und evangelische
Schule in Vierlinden im Jahre
1927
(heute Elisabethschule).



Die Dittfeldschule 1927.



Das Kopernikus Gymnasium
1967.





Dreimal 100 Jahre

Sinalco, die RheinfelsQuellen und Walsum feiern ihren runden Geburtstag

Die RheinfelsQuellen H. Hövelmann blicken als Walsumer Unternehmen auf eine bewegende und bewegte 100jährige Geschichte zurück und sind damit eines der ältesten Unternehmen in der ehemals selbstständigen Gemeinde Walsum. Als einer der größten inhabergeführten Mineralbrunnen Deutschlands waren die RheinfelsQuellen stets heimatverbunden. Gemeinsamkeiten liegen also nicht nur im 100. Geburtstag, den der heutige Duisburger Stadtteil Walsum gleichermaßen feiert. Walsum, seine Menschen und seine Umgebung haben das Familienunternehmen an der Römerstraße geprägt, genauso wie der Aufstieg der Getränkegruppe Hövelmann prägend war für die Region.

Am Produktionsstandort an der Römerstraße arbeiten im Jahresdurchschnitt 450 Menschen auf einem Betriebsgelände von 120.000 qm. Im Naturschutzgebiet Rheinaue fördern wir das wertvolle Naturprodukt Mineralwasser für unsere Marken. Rheinfels Quelle, Römerwall, Burgwallbronn und Felsensteiner sind in ganz Nordrhein-Westfalen bekannt.

Und: sie haben einen ausgezeichneten Ruf durch die ursprüngliche Reinheit und die

harmonische Mineralisation. Weltbekannt und national wieder in aller Munde ist natürlich die deutsche Traditionsmarke Sinalco. Auch sie kommt heute aus Walsum und

hat von hier aus vor einigen Jahren wieder den nationalen Getränkemarkt und auch international viele Märkte auf den Kontinenten erobert. In über 50 Ländern der Erde ist Sinalco mittlerweile zu hause. Sinalco feiert in diesem Jahr ebenfalls seinen 100. Geburtstag. Ein Dreifachjubiläum!

Wir gratulieren der Gemeinde Walsum zu ihrem runden Jubiläum und sagen Danke an alle treuen Konsumenten, die in den zurückliegenden Jahrzehnten unsere Produkte genossen haben und damit die RheinfelsQuellen zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Aber Treue ist keine Einbahnstraße: Auch wir sind bei all dem Erfolg unserem Stammsitz Walsum und uns selbst immer treu geblieben. Die RheinfelsQuellen H. Hövelmann sind ein Familienbetrieb, in dem Gäste immer stets



willkommen sind. Seit Jahren werden kostenfreie Betriebsbesichtigungen angeboten. Wer also einmal hinter die Kulissen schauen möchte und wissen will: Wie entsteht Mineralwasser? Wie kommt die Kohlensäure in die Flasche? Und: Wie entstehen die Limonaden von Sinalco?, der ist herzlich eingeladen. Und nach der Besichtigung bleibt dann immer noch Gelegenheit, im Walsumer Brauhaus vorbeizuschauen, um handgebrauten



Biere und niederrheinische Köstlichkeiten aus der Küche zu genießen.

Die Geschichte Walsums ist eng mit dem Johanniter Orden und mit dem Brauch der Bierschenkung verbunden. Vom Kommendevorsteher der Johanniter, Stephan Tegeder, wissen wir aus dem Jahre 1559, dass am Vorabend von Aschermittwoch nach erfolgreichem Vogelschießen der Schützengilde den Nachbarn „eine Tonne Bier“ geschenkt wurde. Gastlichkeit, Bierbrauen und gut-nachbarschaftliches Zusammensein hat in Walsum eine lange Tradition. Diese Tradition führen wir im Walsumer Brauhaus Urfels fort.



Blick in die Historie:

1905 fing alles an. Mit der Gründung einer Bierhandlung durch den Walsumer Kauf-

mann Karl Albert Hövelmann. Im Sommer wurde „Limonade und Sprudelwasser“ hergestellt. Im Winter eine Kohlenhandlung betrieben. Der Fuhrpark mit Pferd und Wagen war dadurch ganzjährig ausgelastet.

1925 übernimmt Sohn Heinrich den Betrieb und zieht 1929 von der Kaiserstraße in Walsum zur damaligen Timmermannstraße und heutigen Dr. Wilhelm-Roelen-Straße.

1949 entwickelt Seniorchef Heinrich Hövelmann mit seinen Söhnen Heinrich und Hermann die Limonadenmarke Rheinperle – das erste mit Zucker gesüßte Fruchtsaftgetränk Deutschlands. Der Saftanteil: 11%!! Durch Rheinperle wird der Grundstein für den künftigen Ausbau und Erfolg des Unternehmens gelegt. Mitte der 60er Jahre übernehmen die beiden Brüder Heinrich und Hermann Hövelmann den Familienbetrieb.

1969 erfolgte der Umzug zum heutigen Firmensitz an die Römerstraße.

1972 schlägt die Geburtsstunde der Mineralwassermarke Rheinfels Quelle. Gleichzeitig wird aus dem Biergroßhandel das Unternehmen Bier-Hövelmann. Seit Jahren ist Bier-Hövelmann der zweitgrößte Getränke-logistiker in Deutschland.

1976 wird eine weitere Marke aus der Taufe gehoben: Römerwall Mineralwasser und Limonaden erobern den Markt.

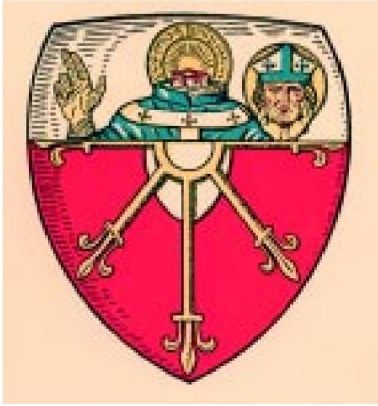
1993 Bier-Hövelmann übernimmt die Bernhard Ahr Getränke Logistik in Oberhausen. Im gleichen Jahr wird den Rhein-felsQuellen der Goldene Zuckerhut verliehen, der Lebensmittel-Oskar.



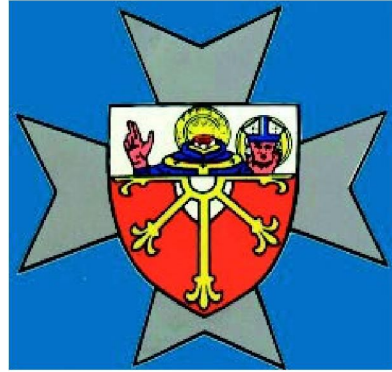
1995 bekommt das Unternehmen ein neues Gesicht durch die Einweihung des neuen Kommunikationszentrums mit angeschlossener Hausbrauerei.

2005 erreichen die RheinfelsQuellen und Sinalco einen Jahresabsatz von weit über 700 Mio. Flaschen. Die gesamte Getränkegruppe erzielt einen Umsatz von 750 Mio. Euro. Das Familienunternehmen wird 100 Jahre alt.

Anlässlich der kommunalen Neuordnung erschien im Dinslakener Jahrbuch von 1975 der nachstehende Artikel über die Geschichte des Walsumer Wappens:



Walsumer Wappen von 1928



Walsumer Wappen nach 1945

Der Nothelfer im Wappen

Mit anderen Zeichen und Emblemen wird auch das Wappen der Stadt Walsum aus dem Blickfeld der Lebenden verschwinden und in die Geschichte eingehen. Dabei ist das Walsumer Wappen besonders bemerkenswert. Im oberen Teil ist das Brustbild eines Bischofs, der das abgeschlagene Haupt in seiner linken Hand trägt und die Rechte zum Schwur erhoben hat. Es handelt sich um den hl. Dionysius, den Schutzpatron der Walsumer Kirche. Ausgrabungen in der Nähe der Kirche haben um 1933 einen fränkischen Friedhof freigelegt. Auch hat die historische Forschung nachgewiesen, daß der Heilige schon von den Merowingern verehrt wurde. Und man weiß, daß das Patronat des hl. Dionysius bei den niederrheinischen Kirchen in der Zeit von 800-1000 übernommen wurde. Die Walsumer verehren ihn sicher seit rund tausend Jahren.

Dionysius wurde von Papst Fabian im Jahre 250 mit sechs anderen Bischöfen nach Gallien geschickt und erlitt zu Ende des Jahrhunderts als Bischof von Paris den Märtyrertod. Er nahm, der Legende und den späteren Darstellungen entsprechend, das ihm abgeschlagene Haupt, um es vom Richtplatz - dem Montmartre - zu dem Ort zu tragen, wo er begraben sein wollte - St. Denis. Über seinem Grab ist

in dem gleichnamigen Vorort von Paris eine großartige gotische Kirche gebaut worden. Es gibt von ihm sehr viele bildliche und statuarische Darstellungen, vor allem vom 13. Jahrhundert an. Er ist immer leicht zu erkennen, da er der einzige Heilige ist, der seinen Kopf in der Hand trägt. Besonders bekannt ist die Plastik im Dom zu Bamberg (um 1250). Er steht auch in Gold und Weiß in der Kirche Vierzehnheiligen (um 1750). Seit 1450 gehört Dionysius zu den 14 Nothelfern und wird gern um Heilung bei Kopfschmerzen angerufen.

In der unteren Hälfte des Wappens finden wir die klevische Lilienhaspel, die bezeugt, daß der Gerichtsbezirk Walsum schon vor 1300 zum Herzogtum Kleve gehörte. Die Vorlage für das Walsumer Stadtwappen gab das alte Schöffensiegel des Walsumer Gerichts. Die ältesten Segel (1426) liegen im Staatsarchiv in Düsseldorf.

Das Wappen, das nun Sinn und Zweck verliert, wurde von dem Düsseldorfer Heraldiker Pagenstecher entworfen. Die Genehmigungsurkunde des preußischen Staatsministeriums trägt das Datum des 28. April 1928 und die Unterschrift des Minister-Präsidenten Braun.

Im „Dritten Reich“ wurde der Heilige aus dem Wappen entfernt, da angeblich „Sinn und Bedeutung des Wappens von der Bevölkerung nicht verstanden“ würden. Das Wappen wurde geändert, Die klevischen Lilien blieben. Statt des Heiligen Dionysius wurde ein halbes Zahnrad eingefügt. Und als Symbol für den Bergbau nahm man noch Schlägel und Eisen hinzu. 1939 wurde das Wappen von der Regierung genehmigt. Nach dem letzten Kriege wurde dann durch einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung das alte, seit 1426 überlieferte Wappen mit dem hl. Dionysius wieder übernommen.

Die heutige Bezirksvertretung Walsum:

Heinz	Plückelmann	SPD	Bezirksvorsteher
Heinrich	Nühlen	CDU	stellvertretender Bezirksvorsteher
Franz	Tews	GRÜNE	stellvertretender Bezirksvorsteher
Jürgen	Feuchtner	SPD	
Angelika	Gesell	SPD	
Christiane	Gräf	FDP	
Klaus	Hasselbach	SPD	
Peter	Hoppe	CDU	
Monika	Kalinke	SPD	
Bernd	Kempinski	SPD	
Christoph	Körber	CDU	
Jürgen	Markert	PDS	
Wolfgang	Niggemann	CDU	
Ralf	Plincner	BU2004	
Daniel	Sadowski	CDU	
Uwe	Scharnberg	SPD	
Hans-Jürgen	Schröder	GRÜNE	
Helga	Strajhar	CDU	
Werner	Zehner	SPD	

Walsumer Ratsherren im Rat der Stadt Duisburg:

Wilhelm	Bernarding	SPD
Otto	Gesell	SPD
Sait	Keles	Grüne
Elmar	Klein	CDU
Herbert	Mettler	SPD
Bernhard	Multer	CDU

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksamt Walsum;

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.:

Bezirksamtsleiter Hartmut Schwell

Bildnachweis:

Die Bilder stammen aus dem Archiv des Heimatvereins Walsum.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

www.walsum100.de

Danksagung

Der Dank gilt allen, die durch persönliches Engagement oder finanzielle Unterstützung diese Festveranstaltungen ermöglicht haben:

Bürgerschützenvereine

City Werbegemeinschaft

Deutsche Steinkohle AG

Deutsche Sinalco GmbH

Emschergenossenschaft

Evangelische und katholische Kirchengemeinden

Freiwillige Feuerwehr „LG 401 Walsum-Aldenrade“

Heimatverein Walsum e.V.

Interkultureller Ring Walsum

Konzertdirektion Landgraf, die die Veranstaltung „Souls in Motion“ am 3. April ermöglicht

Leistungsgemeinschaft „LG-Walsum e.V.“ mit ihren Mitgliedsunternehmen:

Reiseagentur Sauerland, Angelsport Henne, Auto-Service Köhler, Weinhaus Rösenberg, Raddue Bauunternehmen, Glaskalus, P. Hüsken, Optik Hoppe, Orthopädie-Schuhtechnik Kampermann, Natursteine Kleinfeld, Bestattungen Buschmann, Tischlerei & Bestattungen Paschke, Dentallobor Lasinski, Schaer-Raab, Innenarchitekturst, LBS Weitenberg, Zürich Ludwig, Iwanowski Electronic, Sicherheitsberatung Löbau, Bohne Garten- und Landschaftsbau, Digicom, Küchentreff Keller, Raumausstattung Bergmann, IT-Solutions & Services Schellöh, Global Mobile

Niederrheinische Musik- und Kunstschule Duisburg,

Eberhard Raddue

RheinfelsQuellen H. Hövelmann

Sparkasse Duisburg

STEAG AG

Volksbank Rhein-Ruhr e.G. die Bilder aus der Walsumer Geschichte ausstellt.

Walsumer Reise- & Fotowelt

Walsumer Vereine, die am Festprogramm am 1. April 2005 mitwirken.

Walzer Elektronik Vertriebsgesellschaft mbH

Sinalco

alkoholfreies Lagerbier



Bilz Brause

FRANZ HARTMANN BOTTENHOFEN
Unter Schutz des Patents

Verkauf 300

Wenn die
durstig



Sinalco, die Frische mit der



Sinalco Sinal

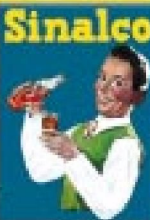


Sinalco

Sinalco

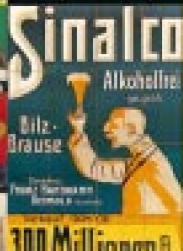


Sinalco



Trinkt
Sinalco Kola

SINALCO

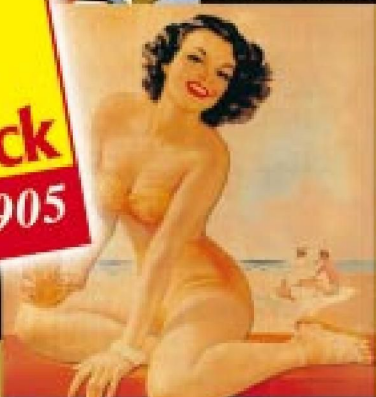


Sinalco



100 Jahre Geschmack Original seit 1905

Sinalco



Sinalco

Weitere Infos
zum Jubiläum unter:
www.sinalco.de



SCHMECKT...